Erstbeobachtungen und Sangesbeginn im Kreis Parchim 2001

zusammengestellt von Dr. Klaus-Dieter Feige (Matzlow)

Wie in jedem Jahr wurden auch 2001 wieder Erstbeobachtungen notiert und Sangesbeginnsdaten gesammelt. Insgesamt stellten, wie schon im Vorjahr, 10 Beobachter ihre Daten zur Verfügung:

H. Bornhöft, Broock-Gallin – **K.-D. Feige**, Matzlow – **K. Goeritz**, Plate-Goldenstädt – **M. Hippke**, Parchim – **W. Kintzel**, Parchim-Slate – **M. Lüpke**, Plau – **M. Remus**, Dabel – **E. Schmidt**, Wendorf – **P. Steinbach**, Karow – **J. Wulf**, Parchim.

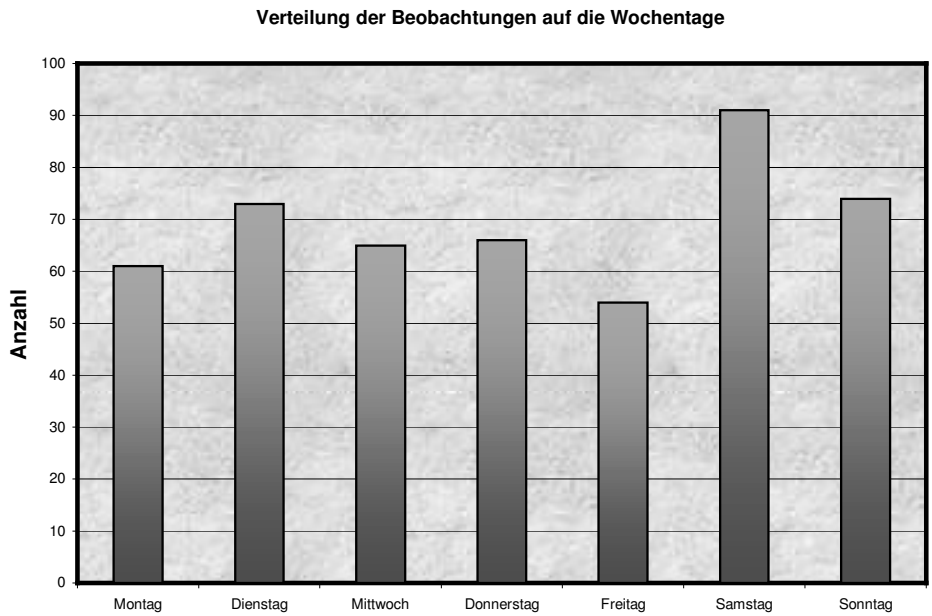
Methodik:

Die Beobachter (erneut weniger als in den Vorjahren) haben sich in der Regel an die vorgegebene Erfassungsliste gehalten. Vereinzelt wurden weitere Arten dazugeschrieben.. Einige Beobachter übermittelten bei wenigen Arten auch zwei Beobachtungen aus verschiedenen Kontrollgebieten. Insgesamt konnten dennoch 484 Daten ausgewertet werden. Da nicht alle Beobachter alle Arten notieren konnten, kam ein Datenquote von 61 % zustande.

Die Daten von 12 Arten konnten wegen zu geringer Datenumfänge nicht ausgewertet werden (auch 2000 waren dies 10 Arten, n<4). Insgesamt war die Datenkomprimierung problemlos zu vollziehen. Meine Bitte, die phaenologischen Daten schon bis August zusammenzustellen, wurde nur von einem Ornithologen der Fachgruppe beachtet. Zwei Beobachter gaben dankenswerterweise für jede Art an, wie viele Tage vor der phaenologischen Beobachtung die jeweils letzte **Fehlbeobachtung** der Art oder des Gesangs zu verzeichnen war.

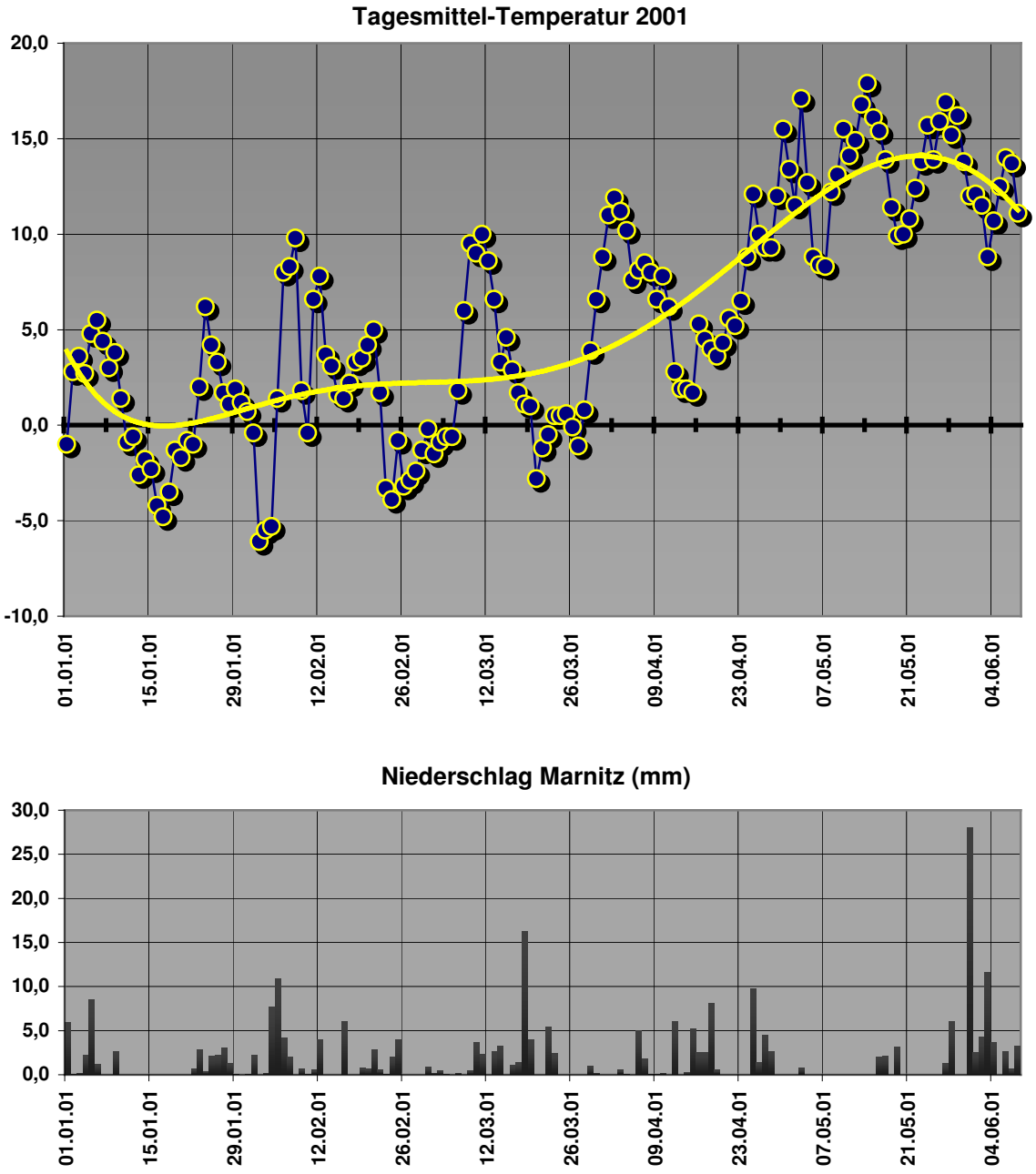
Die Verteilung der Beobachtungen auf die Wochentage war annähernd ausgeglichen. Die geringfügig erhöhten Wochenendwerte sind wegen der Berufstätigkeit der Beobachter normal – überraschend ist erneut die wie im Vorjahr leicht erhöhte Zahl der Dienstag-Beobachtungen.

Abb. 1:



Witterungsverlauf:
Der Januar war in seiner ersten Hälfte deutlich zu warm. Den Höhepunkt bildeten dabei die Tage vom 07.-11.01.01 (EB-SB-Spitzentag 07.01.01). Auch um den 26.01.01 kam es erneut zu einer jahreszeitlich ungewöhnlichen Erwärmung.
Der Februar zeigte die größten Kontraste. Er war aber insgesamt zu warm (auffällig 06.-08.; 11.-14. und 20.-21. Februar). Die nachfolgende Kühleperiode bis Ende März wurde nur kurzzeitig von einer Warmphase vom 08.-15. März unterbrochen (EB-SB-Spitzentag 09.03.01). Anfang April stiegen die Temperaturen steil an (31.03.-08.04.; EB-SB-Spitzentage 31.03.-02.04.01). Danach wurde es kühler und erst nach dem 24. April stiegen die Temperaturen wieder auf vorfrühlingshafte Werte an (EB-SB-Spitzentage 28.04-01.05.01). Der Monat Mai zeigte sich weitgehend von seiner besten Seite. Insbesondere die Perioden vom 01.-04.; 08.-17. und ab dem 23. Mai waren ornithologenfreundlich (EB-SB-Spitzentage 02.-06.05.01). Der Juni begann mit einer relativ kühlen Dekade. Den genauen Temperaturverlauf kann man dem folgenden Diagramm entnehmen.

Abb. 2:

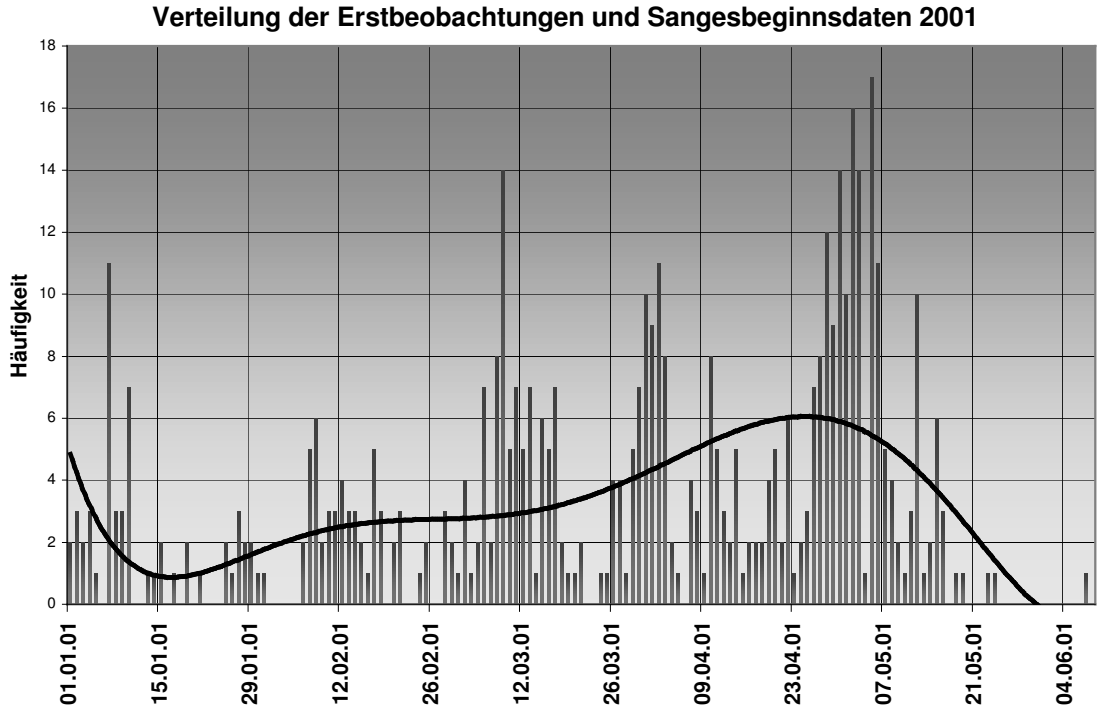


Die Daten 2001

Art	Status	n	Min. 2001	MW 2000	MW 2001	langjähr. Mittel
Amsel	SB	6	7.1.	**16.2.**	**12.2.**	2.3.
Baumpieper	SB	5	2.4.	**17.4.**	**18.4.**	21.4.
Blaumeise	SB	5	5.1.	**28.1.**	**13.1.**	4.2.
Bluthänfling	EB/SB	7	9.3.	**28.3.**	**29.3.**	7.4.
Braunkehlchen	SB(EB)	8	25.4.	**24.4.**	29.4.	29.4.
Buchfink	SB	9	17.2.	**7.3.**	**4.3.**	10.3.
Dorngrasmücke	SB	7	30.4.	**25.4**.	3.5.	3.5.
Drosselrohrsänger	SB	5	2.5.	**3.5.**	**5.5.**	7.5.
Feldlerche	EB	7	10.1.	**7.2.**	**2.2.**	19.2.
Feldlerche	SB	8	9.2.	**12.2.**	24.2.	24.2.
Feldschwirl	SB	6	30.4.	**28.4.**	5.5.	6.5.
Fischadler	EB	5	17.2.	**31.3.**	**25.3.**	2.4.
Fitislaubsänger	SB	7	1.4.	**9.4.**	**6.4.**	14.4.
Gartengrasmücke	SB	8	20.4.	**26.4.**	**2.5.**	4.5.
Gartenrotschwanz	SB(EB)	7	10.4.	**14.4.**	21.4.	19.4.
Gebirgsstelze	EB	5	5.3.	**20.2.**	**12.3.**	18.3.
Gelbspötter	SB	5	5.5.	**8.5.**	11.5.	12.5.
Girlitz	SB	8	28.2.	**1.4.**	**4.4.**	6.4.
Goldammer	SB	6	17.2.	**26.2.**	**1.3.**	3.3.
Graugans	EB	9	2.1.	**20.1.**	**18.1.**	15.2.
Grauammer	EB(SB)	8	8.2.		**2.3.**	16.3.
Hausrotschwanz	SB(EB)	9	3.3.	**26.3**	**30.3**	1.4.
Heckenbraunelle	SB	5	15.3.	**20.3.**	**19.3.**	22.3.
Heidelerche	SB(EB)	6	9.3.	**8.3.**	**15.3.**	18.3.
Hohltaube	EB(SB)	5	7.1.		**19.2.**	1.3.
Kiebitz	EB	6	10.1.	**10.2.**	**16.2.**	1.3.
Kohlmeise	SB	5	3.1.	**25.1.**	**9.1.**	29.1.
Kranich	SB	8	29.1.	**3.2.**	**11.2.**	6.3.
Kuckuck	SB	11	28.4.	**28.4.**	**30.4.**	2.5.
Mauersegler	EB	9	30.4.	10.5.	8.5.	7.5.
Mehlschwalbe	EB	10	26.4.	**25.4.**	1.5.	30.4.
Misteldrossel	SB	4	11.2.	**23.2.**	**19.2.**	6.3.
Mönchsgrasmücke	SB	9	3.4.	**12.4.**	**10.4.**	22.4.
Nachtigall	SB	8	26.4.	**23.4.**	28.4.	29.4.
Neuntöter	EB	6	1.5.	12.5.	**6.5.**	12.5.
Ortolan	SB	4	4.5.	**27.4.**	9.5.	3.5.
Pirol	SB(EB)	7	8.5.	**6.5.**	12.5.	10.5.
Rauchschwalbe	EB	9	1.4.	**9.4.**	**11.4.**	14.4.
Ringeltaube	SB	8	7.1.	14.2.	**19.1.**	3.2.
Rohrammer	EB	7	27.1.	**27.2.**	5.3.	4.3.
Rohrweihe	EB	8	26.3.	**30.3.**	3.4.	2.4.
Roter Milan	EB	7	8.2.	**19.2.**	**19.2.**	6.3.
Rotkehlchen	SB	5	9.3.	**13.2.**	14.3.	12.3.
Singdrossel	SB(EB)	7	6.3.	4.3.	19.3.	15.3.
Star	EB(SB)	7	2.1.	**4.2.**	**16.1.**	17.2.
Steinschmätzer	EB(SB)	6	30.3.	9.4.	20.4.	9.4.
Teichrohrsänger	SB	6	1.5.	**27.4.**	4.5.	5.5.
Trauerschnäpper	EB(SB)	6	27.4.	**23.4.**	30.4.	29.4.
Türkentaube	SB	6	1.1.		12.2.	12.2..
Wachtel	SB	9	27.4..	15.5.	**9.5.**	12.5.
Waldlaubsänger	SB	6	25.4.	**21.4.**	29.4.	26.4.
Weidenlaubsänger	SB	9	3.3.	**27.3.**	**25.3.**	5.4.
Weiße Bachstelze	EB	10	7.1.	**21.2.**	**22.2.**	10.3.
Weißstorch	EB	7	25.3..	**29.3.**	**2.4.**	4.4.
Wendehals	SB	7	19.4.	**21.4.**	28.4.	28.4.
Wiesenpieper	SB	4	15.3.		5.4.	5.4.
Zaungrasmücke	SB	9	12.4.	**17.4.**	22.4.	22.4.
Zaunkönig	SB	5	1.1.	**4.2.**	13.2.	12.2.

Zusammenfassung:

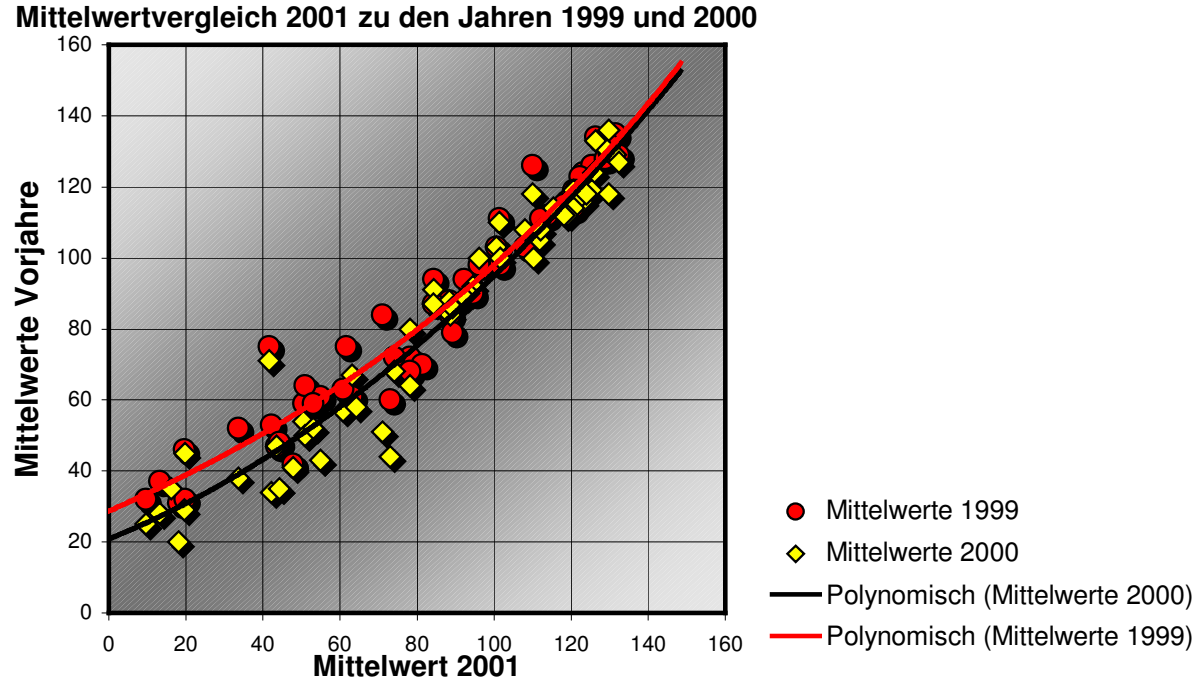
Abb. 3:



Insgesamt kamen die Vögel durchschnittlich gesehen im Jahr 2001 früher als im Jahr 2000 und 1999 an. Diese Verfrühung war aber nicht gleichmäßig (Abb. 4). So lagen die Erstbeobachtungs- und Sangesbeginnsdaten zwischen dem 9. 2. 01 und dem 20. 3. 01 teilweise erheblich später als im Vorjahr. Dieses Phänomen trat marginal ausgeprägt auch zwischen dem 18. April und dem 7. Mai auf (siehe Witterungsverlauf).

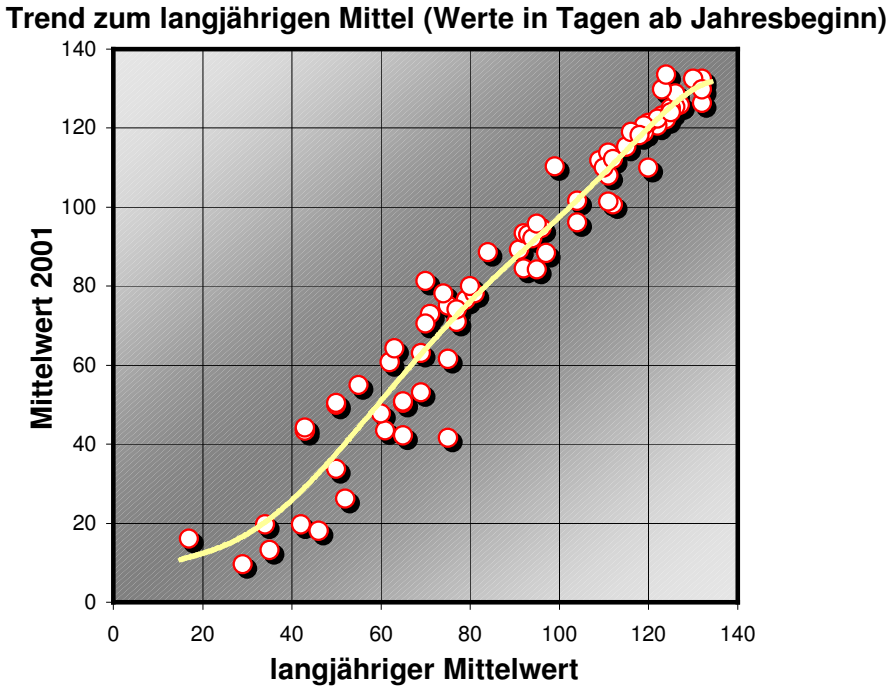
Wiederum hat sich bestätigt: **„Der Kurvenverlauf der Ausgleichsfunktion der täglich anfallenden Erstbeobachtungen und der Kurvenverlauf der Tagesmitteltemperaturen sind zeitversetzt annähernd gleich."** Hieraus verstärkt sich die These, dass die ersten Ankömmlinge mit einem Vorlauf von mehreren Tagen wärmere Witterungsperioden „ankündigen".

Abb. 4:



Der verfrühte Trend war erneut gegenüber dem langjährigen Erstbeobachtungs- und Sangesbeginns-Mittelwerten statistisch auffällig. Nahezu alle Mittelwerte lagen unter dem Erwartungswerten (fett geschriebene Daten in Tab. 1). Wie in Abb. 4 würden im Falle einer Übereinstimmung von Mittelwerten und Erwartungswerten die Punkte auch in Abb. 5 auf der Diagonalen des Diagramms liegen. Die merkliche Verfrühung ist grafisch besonders auffällig.

Abb. 5



Die Streuung der Einzelwerte um den Mittelwert (Abb. 6) zeigen wiederum erhebliche jahreszeitlichen Variationen. So nimmt die Streuung wie im Vorjahr bis zum 15.02. (Gipfel der ersten Ankunftswelle) zu und danach deutlich ab. 2001 ist jedoch ein kurzzeitiger witterungsbedingte Streuungsrückgang von Ende Januar bis zum 10.02.01 zu beobachten (Warmperiode!). Anfang April kommt es dann zu einem relativen, aber unerwarteten Anstieg der Streuung.
Das Phänomen der Streuungsvariabilität der Daten in Abhängigkeit von Warm- oder Kaltperioden ist aber insgesamt nicht unbekannt. Es wird einerseits durch die zu Beginn des Jahres festgestellten Überwinterer oder Strichvögel bedingt. Die Arten, die im April ankommen werden offenbar auch besser wahrgenommen (sofortiger Gesang, auffällige Arten).
Bei den zeitigen Arten gibt es andererseits viel deutlichere (Früh-)Ausreißer bei den Einzelbeobachtungen als Ende April bis zum Junii (Abb. 7). Diese annähernde Proportionalität der Extrema führt aber erneut nicht automatisch zu einer adäquaten Vergrößerung der Streuung der Daten. Dies ist ein erneuter Hinweis darauf, dass die Ankunft der frühen Arten durch Überwinterer oder nur kürzere Strecken ziehende Vögel in geringen Umfang beeinflusst wird.
Die früheste Beobachtung lag somit im Durchschnitt:

- am 31.01.2001 - 24 Tage
- am 28.02.2001 - 18 Tage
- am 31.03.2001 - 10 Tage
- am 30.04.2001 - 5 Tage

vor dem EB-SB-Mittelwert für die Arten. Dies entspricht nahezu den Werten im Vorjahr.

Abb. 6:

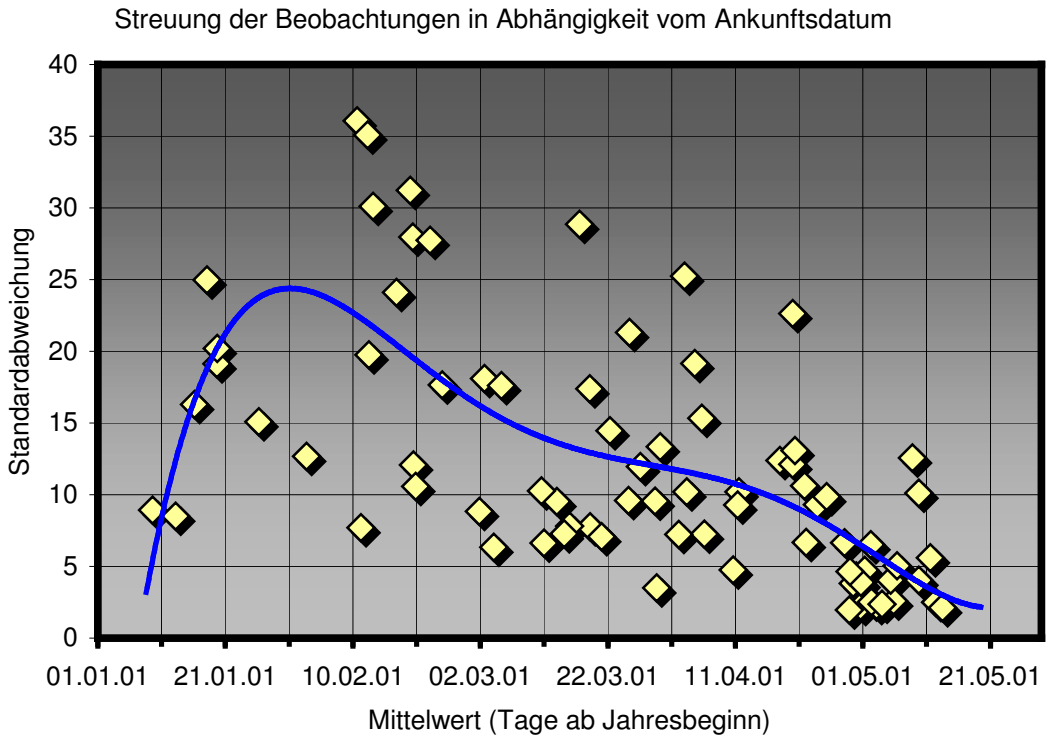
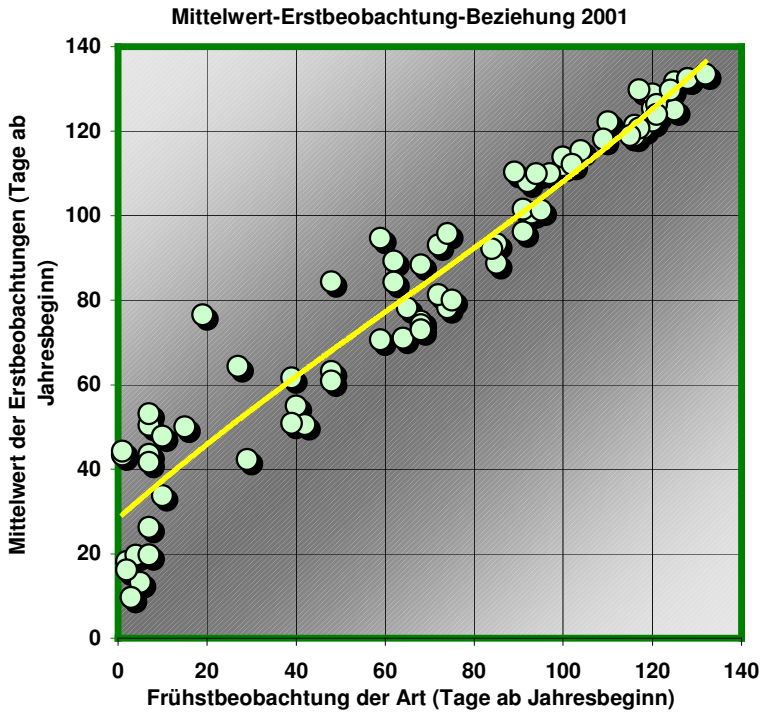

Streuung der Beobachtungen in Abhängigkeit vom Ankunftsdatum
Standardabweichung
40
35
30
25
20
15
10
5
0
01.01.01
21.01.01
10.02.01
02.03.01
22.03.01
11.04.01
01.05.01
21.05.01
Mittelwert (Tage ab Jahresbeginn)

Abb. 7


Mittelwert-Erstbeobachtung-Beziehung 2001
Mittelwert der Erstbeobachtungen (Tage ab Jahresbeginn)
140
120
100
80
60
40
20
0
0
20
40
60
80
100
120
140
Frühstbeobachtung der Art (Tage ab Jahresbeginn)